

Gemeinde Quarnbek**Niederschrift**

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Quarnbek am

**Donnerstag, 13. Februar 2014,
im Sportlerheim Fortuna Stampe,
in Strohbück**

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.25 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 40 bis 44 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern 1 und 4 bis 10.

Gesetzliche Mitgliederzahl: 14

Besucher: ca. 20

Anwesende:**a) stimmberechtigt:**

1.	Bürgermeister	Klaus	Langer
2.	Gem.Vertr.	Carsten	Bock
3.	Gem.Vertr.	Kay	Oldörp
4.	Gem.Vertr.in	Sabine	Müller-Günther
5.	Gem.Vertr.	Cedric	Boudin
6.	Gem.Vertr.	Johann	Schirren
7.	Gem.Vertr.	Frank	Stephan
8.	Gem.Vertr.	Harald	Steffen
9.	Gem.Vertr.in	Gunda	Niemann
10.	Gem.Vertr.in	Tanja	Metz
11.	Gem.Vertr.in	Birgit	Rathje
12.	Gem.Vertr.	Horst	Kay
13.	Gem.Vertr.in	Melissa Ann	Kahlau
14.	Gem.Vertr.	Wolfgang	Gradert

b) nicht stimmberechtigt:

Frau Kraus	Amt Achterwehr – Protokollführerin
Herr Kohlmorgen	Amt Achterwehr
Herr Schacht	FA-Vorsitzender
Herr Janssen	Presse

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Quarnbek sind durch Einladung vom 03.02.2014 auf Donnerstag, den 14.02.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekanntgegeben worden.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Einladung. Beratung über die öffentlich bzw. nicht öffentlich zu beratenden TOP

Bürgermeister Langer eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass gegen die form- und fristgerechte Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Tagesordnungspunkte 2 und 3 in der nicht-öffentlichen Sitzung zu behandeln.

StV.: einstimmig dafür

Somit ergibt sich folgende Tagesordnung:

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung. Beratung über die öffentlich bzw. nicht öffentlich zu beratenden TOP
2. KiTa- Personalangelegenheiten
3. Verschiedenes
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.Dezember 2013
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Fragen der Gemeindevertreterinnen und –Vertreter
7. Einwohnerinnen und Einwohner Fragen
8. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der Gemeinde bzgl. des Ausbaues der NOK-Oststrecke
9. Beschlussfassung zur Einleitung der Beschaffungsmaßnahme Schulbus
10. Verschiedenes

Bürgermeister Langer berichtet über die im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse.

TOP 4: Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Dezember 2013

Es werden keine Änderungen gewünscht. Somit gilt das Protokoll vom 12.12.2013 als festgestellt.

StV.: einstimmig dafür

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Langer berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung. Der Bericht liegt **jedem** Protokoll als Anlage 1 bei.

Bgm. Langer bittet um Entschuldigung, dass GV'in Niemann vergessen wurde zum Informationsgespräch am 07.02.2014 einzuladen.

GV'in Niemann erwartet in Zukunft keine Entschuldigungen, sondern wünscht sich Besserung.

TOP 6: Fragen der Gemeindevertreterinnen und –Vertreter

- GV'in Niemann beklagt, dass seit mehreren Monaten der Wanderweg am Birnbaumfeld durch einen Baumstumpfen behindert wird.
- Die Steine am Kirschgarten und Rosenweg wurden nach Hinten gerückt, somit ist dort wieder das Parken möglich. Diese Steine sollen nun wieder nach vorne gerückt werden.

TOP 7: Bürgerinnen und Bürger fragen

- Eine Bürgerin teilt mit, dass die letzte Laterne auf der linken Seite in Rajensdorf defekt sei.
- Ein Bürger berichtet, dass er auf Grund des NOK-Ausbaus mit einem Rechtsanwalt in Verbindung steht. Dieser sichert gute Chancen für einen Klagefall zu. Der Bürger fragt in die Runde, wie das Meinungsbild bei den Fraktionen sei, da er das Gefühl habe, dass auf Seiten der anderen Bürger und Bürgerinnen kein Interesse bestehe.
GV'in Müller-Günther erklärt, dass die Bürger und Bürgerinnen in Rajensdorf ein hartes Los gezogen haben. Allerdings könne die Gemeindevertretung die Bürger nur verbal und nicht rechtlich unterstützen.
Bgm. Langer erinnert an den Bau der Autobahn, wo man eine ähnliche Situation vor fand.
Die WIR-Fraktion meint, wenn geklagt und gewonnen wird, werden viele Bürger und Bürgerinnen den Klägern dankbar sein.
Die CDU-Fraktion teilt mit, dass alle 3 Fraktionen die gleiche Meinung zu diesem Thema haben.
- Ein weiterer Bürger greift nochmal das Hundeproblem (TOP 5) auf. Er berichtet von den Vorfällen bezüglich des in der Vergangenheit auffällig gewordenen Hundes. Viele Bürger seien daher besorgt um ihre Kinder. Bgm. Langer berichtet daraufhin, dass der Gemeinde Quarnbek und dem zuständigen Ordnungsamt (Amt Molfsee) derzeit die Hände gebunden sind. Nach Auskunft des Ordnungsamtes sei ein Rottweiler gemäß Gefahrhundeverordnung grundsätzlich kein Gefahrhund. Er bittet die Geschädigten in dieser Angelegenheit eine Anzeige beim zuständigen Ordnungsamt zu erstatten.

Erst im Anschluss daran kann die zuständige Behörde für die Gemeinde Quarnbek tätig werden.

GV Gradert bittet Bgm. Langer einen Brief mit den vorliegenden Fakten an das zuständige Ordnungsamt zu richten.

**TOP 8: **Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der Gemeinde
bzgl. Des Ausbaues der NOK-Oststrecke
Hier: Stellungnahme der RA-Kanzlei Mohn****

GV Schirren berichtet ausführlich aus der letzten Wege- und Umweltausschusssitzung vom 23.01.2014. Er teilt mit, dass in dieser Sitzung gemeinsam mit Herrn Jöhnk (Amt Achterwehr) die weitere Vorgehensweise des Ausbaues der Nord-Ostsee-Kanal-Oststrecke diskutiert wurde. Insbesondere erläutert GV Schirren, dass das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) im Planfeststellungsverfahren fünf Fahrstrecken der Baustellenfahrzeuge zwischen Landwehr und Suchsdorf festgehalten hat. Allerdings begrüßt das WSA nur eine der fünf festgehaltenen Strecken.

Daher ist davon auszugehen, dass die Baustellenfahrzeuge über den Reimershofer Weg zum NOK gelangen. Auch die bevorzugte Strecke der Gemeinde Quarnbek über den Wiedenkamp wird von dem WSA nicht begrüßt. Daher habe der Wege- und Umweltausschuss einen fachkundigen Rechtsanwalt beauftragt, die Rechtmäßigkeit der geplanten Fahrstrecke im Planfeststellungsverfahren und weitere Fragen zu klären.

Diese Stellungnahme der Rechtsanwaltskanzlei Mohn sei in den letzten Tagen eingegangen. Aus dieser Stellungnahme gehe hervor, dass die Gemeinde Quarnbek aus Sicht des fachkundigen Rechtsanwaltes keine Aussicht auf Erfolg bei einer Klage gegen das Planfeststellungsverfahren des NOK-Ausbaues hat.

Weiterhin berichtet GV Steffen, dass die berücksichtigten Umweltfaktoren nach Auskunft des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume ausreichend und im Planfeststellungsverfahren rechtmäßig sind. Jedoch weist er darauf hin, dass die Rechtsanwaltskanzlei Mohn keine Umweltfaktoren geprüft hat.

Nach kurzer, abschließender Diskussion beschließt die GV Quarnbek, die nachträgliche Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei Mohn eine Stellungnahme über das Planfeststellungsverfahren des Wasser- und Schifffahrtsamtes abzugeben.

Weiterhin beschließt die GV keine Klage gegen dieses Planfeststellungsverfahren zu stellen.

StV.: einstimmig dafür

Nach der Abstimmung teilt Bgm. Langer mit, dass die Anwaltskosten der Kanzlei Mohn zu gleichen Anteilen mit der Gemeinde Ottendorf geteilt werden. Eine Veröffentlichung dieser Stellungnahme erfolgt erst nach Absprache mit der Gemeinde Ottendorf und der Rechtsanwaltskanzlei.

TOP 9: Beschlussfassung zur Einleitung der Beschaffungsmaßnahme Schulbus

Herr Schacht berichtet, dass er für die Anschaffung eines neuen Schulbusses einige Leasingvertragsangebote eingeholt hat. Er schlägt vor, diese von der GV auszuwerten zu lassen und das günstigste und beste Fahrzeug zu wählen. Außerdem teilt er mit, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde als Zuschuss die monatliche Leasingrate in Höhe von 2/3 übernimmt.

GV Steffen hat einige Fragen zur Ausstattung des favorisierten Modells und bittet diese Fragen vor Anschaffung zu prüfen:

- Aus welchem Grund hat das favorisierte Fahrzeug eine Anhängerkupplung und keinen Kofferraum?
- Sind im Angebot Winterreifen enthalten?
- Wo findet die Wartung und Reparatur des Fahrzeuges statt?
- Ist es zulässig in öffentlichen Fahrzeugen ein Radio zu installieren?

Abschließend zu seinen Fragen lässt er bedenken, ob es sinnvoll sei einen Velourteppich im Fahrzeug zu verlegen.

Des Weiteren wird gefragt, ob es sich bei den ausgewiesenen Preisen in den Angeboten jeweils um den Brutto- oder Nettopreis handelt. Herr Schacht erklärt, dass diese Nutzfahrzeuge generell mit dem Nettopreis ausgewiesen werden.

Nach abschließender Diskussion fasst die GV folgenden Beschluss:

1. Die GV Quarnbek empfiehlt dem Schulträger, die Schülerbeförderung weiterhin in den Regenbogenschulen mit einem eigenen Schulbus sicherzustellen.
2. Diesbezüglich empfiehlt die GV Quarnbek dem Schulträger weiterhin, das günstigste der vorliegenden Angebote als Leasingvertrag anzunehmen.
3. Sofern möglich, möchte die Gemeinde Leasingnehmer werden.

StV.: einstimmig dafür

Abschließend berichtet Bgm. Langer, dass diese Thematik im Amtsschulsausschuss am 18.02.2014 sowie am 15.04.2014 im Amtsausschuss beraten und ggf. beschlossen wird.

TOP 10: Verschiedenes

- Bgm. Langer berichtet von einer Gesprächsrunde am 07.02.2014 in der Amtsverwaltung Achterwehr. In dieser Sitzung wurde der bisherige Werdegang des Bebauungsplans Nr. 13 Windenergienutzungsfläche Großniedeel, Gemeinde Quarnbek näher erörtert. In dieser Sitzung werben Frau Milberg-Schoeller (Grundeigentümerin) und die Firma Denker & Wulf für einen Verzicht der Bauleitplanung, um die Verfahrensdauer um ca. 6 Monate verkürzen zu können. Aufgrund dieses Wunsches wird es mehrheitlich in der GV gewünscht, eine Gesprächsrunde mit allen Gemeindevertretern und Bauausschussmitgliedern sowie mit Herrn Rechtsanwalt Witt und Herrn Jöhnk (Amt Achterwehr) zu vereinbaren.

In dieser Gesprächsrunde soll der vorgenannte Wunsch oder mögliche Alternativen erörtert werden. Dazu werden folgende Terminvorschläge genannt:

Donnerstag, der 20.02.2014
Mittwoch, der 26.02.2014
Donnerstag, der 27.02.2014

- Ein Bürger hat mehrere Anliegen zum Löschteich am Schmiedeberg. Zum einen ist seiner Meinung nach der Zaun zu niedrig, was eine Gefahr für Kinder darstellen kann. Zum anderen wurde das Unkraut sehr schlecht entfernt und es gelangt schon auf das Grundstück des Bürgers. Außerdem gibt es dort einen großen Laubbaum, der schon ziemlich alt ist und viel Laub von sich gibt. Herr Langer erwidert, dass der Zaun im Frühjahr erneuert wird. Der Laubbaum und das Unkraut stehen auf einem Privatgrundstück. Daher muss er sich mit dem Eigentümer auseinandersetzen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Bürgermeister Langer schließt um 21.25 Uhr die öffentliche Sitzung.

.....
Bürgermeister

.....
Protokollführerin